

Lass das Träumen, lass das Zagen

1) Lass das Träumen, lass das Zagen
unermüdet wandre fort!
Will die Kraft dir schier versagen,
vorwärts ist das rechte Wort.

2) Darfst nicht weilen, wenn die Stunde
Rosen dir entgegenbringt,
wenn dir aus des Meeres Grunde
die Sirene lockend singt.

3) Vorwärts! Vorwärts! Im Gesange
ringe mit dem Schmerz der Welt,
bis auf deine heiße Wange
goldner Strahl von oben fällt.

4) Bis der Kranz, der dichtbelaubte,
schattig deine Stirn umwebt,
bis verklärend überm Haupte
dir des Geistes Flamme schwebt.

5) Vorwärts drum durch Feindes Zinnen,
vorwärts durch des Todes Pein!
Wer den Himmel will gewinnen,
muss ein rechter Kämpfer sein.

Text: Emanuel Geibel

Melodie: Unbekannt